Anfrage öffentlich	Datum 11.05.2022	Nummer F0131/22
Absender Stadtrat Tobias Baum Fraktion DIE LINKE		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 12.05.2022	

Kurztitel Veränderte Verkehrssituation durch Baustellen auf Fuß- und Radwegen verstehen
--

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Verkehrssituation in Magdeburg ist vorsichtig formuliert schwierig. Eine gegenseitige Schuldzuweisung löst die Probleme jedoch nicht. Ein Ausspielen der einzelnen verkehrsteilnehmenden Gruppen gegeneinander kann auch keine Lösung sein. Wir kommen da nur mit gegenseitiger Rücksicht und mehr Nachvollziehbarkeit durch. Ziel dieser Anfrage soll sein, Möglichkeiten und sprichwörtlich Wege zu erschließen, die Situation, die uns noch lange begleiten wird, erträglicher zu machen.

Ich frage Sie in diesem Zusammenhang:

- 1) Bei der veränderten Verkehrssituation an der Kreuzung Ernst-Reuter-Allee/Otto-von-Guericke-Straße sehen sich zu Fuß Gehende sowie Radfahrende vor neuen Herausforderungen, neben der in Magdeburg häufiger notwendigen Baustellen-Navigation durch den Zaun- bzw. Absperrungswald, müssen sie mehr Zeit bei der Überquerung der Straßen einplanen. Gleichzeitig steht weniger Fläche für mehr wartende Menschen zur Verfügung. Ein Überqueren der Straße in einer Grünphase ist nicht immer möglich - gerade auch für langsamere Verkehrsteilnehmende.
 - 1a) Besteht die Möglichkeit die Fläche für wartende Fußgänger*innen und Radfahrer*innen zu vergrößern?
 - 1b) Besteht die Möglichkeit die Aufteilung der Schaltzeiten der Ampelanlagen so anzupassen, um zu Fuß Gehenden das Überqueren der Straßen innerhalb einer Grünphase zu gewährleisten, sowie generell die Schaltzeiten im Sinne einer (auch für zu Fuß Gehende) fairen Zeitverteilung zu optimieren?
 - 1c) Besteht die Möglichkeit durch zusätzliche, eindeutige Beschilderung, Ausweisung sowie Markierung die Situation nachvollziehbarer und übersichtlicher zu gestalten?
- 2) Zwischen Damaschkeplatz und ZOB kommt es auf dem Verbindungsstück zu einer Verengung der Fahrbahn unmittelbar im Bereich einer Kurve, welche durch Baken und Zäune schwer einzusehen ist. Gleichzeitig verkehren hier zu Fuß Gehende und Radfahrende in beide Richtungen.
 - 2a) Besteht die Möglichkeit durch zusätzliche, eindeutige Beschilderung, Ausweisung sowie Markierung die Situation sicherer, nachvollziehbarer und übersichtlicher zu gestalten?

Es wird um eine ausführliche schriftliche sowie eine kurze mündliche Antwort gebeten.

Tobias Baum
Stadtrat